

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16. Mai 1956

Blatt 866

Die Privatangestellten bei Bürgermeister Jonas =====

16. Mai (RK) Der Vorstand des Internationalen Bundes der Privatangestellten hält in diesen Tagen in Wien eine Sitzung ab. Aus diesem Anlaß wurden die ausländischen Delegierten Dienstag abend von Bürgermeister Jonas im Rathaus begrüßt. An dem Empfang nahmen seitens der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Afritsch, Bauer, Dkfm. Nathschläger, Resch und Riemer teil. Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, in Wien wieder eine internationale Tagung begrüßen zu dürfen. Er schilderte in kurzen Worten den Wiederaufbau in der österreichischen Bundeshauptstadt und erklärte, es werde nicht mehr lange dauern, bis man in Wien von den Folgen des Krieges nichts mehr bemerken wird. Der Tagung des Bundes, in welchem 47 Organisationen aus 22 Ländern vertreten sind, wünschte er den besten Erfolg und lud die Delegierten ein, bald wieder nach Wien zu kommen.

Der Vorsitzende des Internationalen Bundes der Privatangestellten, Nationalrat Hillegeist, dankte dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang.

- - -

Mittelschüler aus den Bundesländern lernen Wien kennen
=====

16. Mai (RK) Alljährlich im Mai bringt das "Theater der Jugend" eine Zahl von Mittelschülern aus den Bundesländern in die österreichische Bundeshauptstadt, um ihnen Gelegenheit zu geben, Wien kennenzulernen. Diese Aktion findet immer größeren Anklang. Vor einem Jahr waren es 400 junge Burschen und Mädchen und heuer bereits 800. Die jungen Leute besuchten heute früh auch das Wiener Rathaus, wo sie im Großen Festsaal von Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Mandl und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner empfangen wurden. Der Bürgermeister hieß die Gäste aus den Bundesländern in Wien herzlich willkommen und meinte, sie hätten es besonders gut, weil sie Wien im Frühling besuchen können, wenn die Stadt am schönsten ist. Der Bürgermeister verwies jedoch darauf, daß Wien nicht nur eine Stadt der Kultur und der Kunst ist. Wien lebt nicht nur in der Vergangenheit, sondern wird durchpulst vom Leben der Gegenwart. Die österreichische Bundeshauptstadt ist auch Wirtschafts- und Handelszentrum der Republik.

Mit einem Lied bedankten sich die Burschen und Mädchen für den Empfang, an den sich eine Besichtigung des Rathauses anschloß.

- - -

Instandsetzungsarbeiten in Wiener Friedhöfen
=====

16. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten in den Wiener Friedhöfen. Unter anderem wurde die Adaptierung der Arkaden im Hernalser Friedhof und die Anschaffung einer Glocke für die nun vollkommen wiederaufgebaute Dr. Karl Lueger-Kirche im Zentralfriedhof genehmigt. Die neue Glocke wurde einer Wiener Glockengießerei in Auftrag gegeben. Der Gemeinderatsausschuß genehmigte weiter die Anschaffung einer größeren Anzahl von Straßenbenennungstafeln sowie den Ankauf von Schaltgeräten für die öffentliche Beleuchtung.

- - -

Der Lord Mayor of London kommt Dienstag nach Wien
=====

16. Mai (RK) Bürgermeister Jonas hat den Lord Mayor of London, Mr. Cuthbert L. Ackroyd, den Bürgermeister der City der englischen Hauptstadt, für die Zeit vom 22. bis 24. Mai zu einem offiziellen Besuch nach Wien eingeladen. Der Lord Mayor wird von seiner Gattin, der Lady Mayoress, dem Sheriff W.G. Allen und dessen Gattin, dem Chief Commoner C.F. Glenny und dem Schwertträger und ersten Esquire W.T. Boston begleitet werden. Die englischen Gäste werden Dienstag, den 22. Mai, um 12.40 Uhr auf dem Flughafen Schwechat eintreffen und im Namen der Stadtverwaltung von Vizebürgermeister Honay begrüßt werden. Für den Abend des Dienstag ist ein Besuch der Wiener Staatsoper vorgesehen.

Am Mittwoch, dem 23. Mai, um 10 Uhr vormittag, werden Bürgermeister Jonas und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates im Stadtsenatssitzungssaal des Neuen Rathauses eine Botschaft der Londoner Stadtverwaltung entgegennehmen. Bei dieser, aber auch bei anderen Gelegenheiten werden die Londoner Stadtväter ihre "Old Bailey"-Tracht tragen. Es handelt sich dabei um eine Art Cutaway mit Spitzenhalskrause und Spitzenmanschetten. Der Lord Mayor wird im Verlaufe seines Aufenthaltes in Wien ein umfangreiches Besichtigungsprogramm absolvieren. Es sind Rundfahrten durch das historische und das neue Wien sowie der Besuch von Theater- und Musikveranstaltungen vorgesehen. Die englischen Gäste werden im Hotel Krantz-Ambassador wohnen und bis Freitag, den 25. Mai, in Wien bleiben.

-- --

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"
=====

16. Mai (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes singt Freitag, den 18. Mai, um 17 Uhr, Konzertsängerin Hilde Rychlink (Sopran) Lieder von Joseph Marx. Am Klavier Hofrat Prof. Dr. h. c. Dr. Joseph Marx.

Die Darbietungen sind für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

-- --

Pferdemarkt vom 15. Mai
 =====

16. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 198 Pferde, davon 15 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 176, als Nutztier 1 verkauft, unverkauft blieben 21 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 10.20 bis 12.50 S, Extremware 7.60 bis 8.20 S, 1. Qualität 6.80 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.40 bis 6.70 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.30 S. Auslandsschlachthof: 63 Stück aus Ungarn, Preis 6.- S bis 6.50 S, 12 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.70 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 98, Oberösterreich 47, Burgenland 27, Steiermark 10, Kärnten 7, Salzburg 7.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde notierten behauptet, Fohlen verteuerten sich bis zu 30 Groschen.

- - -

Ein Jubiläum der Wiener Bezirksvorsteher
 =====

16. Mai (RK) Eine Reihe von Wiener Bezirksvorstehern kann nunmehr bereits auf eine zehnjährige Amtszeit zurückblicken. Von den am 16. April 1946 bestellten Bezirksvorstehern und Bezirksvorsteher-Stellvertretern üben heute noch 17 ihre Funktion aus, so in der Inneren Stadt Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zehetbauer, auf der Landstraße Bezirksvorsteher Pfeifer, in Mariahilf Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hofrat Dr.Loewner, auf dem Alsergrund Bezirksvorsteher Rajnoha, in Favoriten Bezirksvorsteher Wrba und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Mithlinger, in Meidling Bezirksvorsteher Fürst und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Marquard, in Penzing Bezirksvorsteher Figl, in Fünfhaus Bezirksvorsteher Hajek und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kuster, in Ottakring Bezirksvorsteher Scholz, in Währing Bezirksvorsteher Dr.Holomek und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm, in Döbling Bezirksvorsteher Schwendner, in Donaustadt Bezirksvorsteher Horacek und in Liesing Bezirksvorsteher Radfux.

Aus Anlaß dieses Jubiläums wurden die Wiener Bezirksvorsteher heute von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister

Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Afritsch in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses empfangen. Bürgermeister Jonas unterstrich in einer Ansprache die gute Zusammenarbeit der Bezirksvorsteher mit der zentralen Verwaltung. Er machte einen Rückblick auf die Arbeit der Bezirksvorsteher in den letzten zehn Jahren und erinnerte an die heute kaum mehr vorstellbaren schwierigen Verhältnisse in der ersten Nachkriegszeit. Er schilderte das chaotische Vakuum, das in der Übergangszeit zwischen dem Abzug der deutschen Truppen bis zum Funktionieren der neuen Verwaltung bestand. Die Bezirksvorsteher haben in entscheidender Weise dazu beigetragen, daß diese bösen Tage überstanden wurden und daß seit langem wieder Recht und Gesetz Geltung haben. Bürgermeister Jonas dankte den Bezirksvorstehern im Namen der Stadtverwaltung für ihre verantwortungsbewußte und hingebungsvolle Arbeit, die sie für die gesamte Wiener Bevölkerung geleistet haben.

Im Namen der Jubilare dankte Bezirksvorsteher Pfeifer für den herzlichen Empfang und für die Würdigung der Arbeit der Bezirksvorsteher durch die ehrende und herzliche Ansprache des Bürgermeisters. Es gebe kaum ein Problem, das von der Bevölkerung nicht schon einmal einem Bezirksvorsteher vorgebracht worden wäre. Die Bevölkerung sucht bei den Bezirksvorstehern Hilfe und, wo es schon nicht anders geht, wenigstens guten Rat. Bezirksvorsteher Pfeifer versprach im Namen seiner Amtskollegen auch in Zukunft ihre Pflicht im Interesse der Wiener Bevölkerung so zu erfüllen, wie sie es in den letzten zehn Jahren redlich getan haben. Ihre Arbeit war nicht immer leicht und es gehörte oft ein starker Nacken dazu, um mit der Besatzungs fertig zu werden. Bezirksvorsteher Pfeifer gedachte auch jener zwei Bezirksvorsteher, die vor zehn Jahren am Werk waren, aber jetzt nicht mehr unter den Lebenden weilen, nämlich Bezirksvorsteher Tober von Margareten und Bezirksvorsteher Wopenka von Simmering.